

zukunfts**bild**

Wozu bist Du da, Kirche in ...,  
wenn Diskussionen nur um  
Besitzstände kreisen?

Wann ist eine  
Entscheidung geistlich?

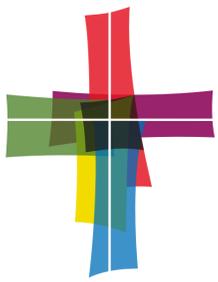
Mit Gleichgesinnten  
unterwegs sein.

*Entscheidungen*  
durch *Beteiligung* und  
geistliche *Inspiration* herbeiführen

Die Beteiligung aller Berufenen  
verändert die Gestalt von Kirche.

Vom Versorgen  
zum Ermöglichen.

„Wir sind nicht auf der Erde,  
um ein Museum zu hüten,  
sondern um einen Garten zu pflegen (...).“  
*(Papst Johannes XXIII.)*



zukunfts**bild**

Du bist berufen  
wozu kein anderer berufen ist.

Dein Platz  
in Gottes Geschichte  
mit Dir.

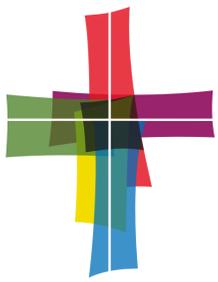
An der Quelle  
des Glaubens  
steht der Ruf Gottes  
an jeden einzelnen Menschen.

# *Gottes Ruf wahrnehmen*

Charismen sind vom Geist  
geschenkte Talente.  
Sie lassen sich nur miteinander  
entdecken, fördern und vertiefen.

„Gott einen Ort sichern.“  
(*Madeleine Delbrêl*)

Gott ist immer  
schon da.



zukunfts**bild**

Wozu bist du da, Kirche in ...,  
wenn Menschen ohne dich  
besser glauben können?

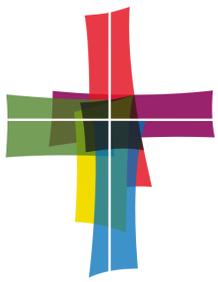
Wozu bist du da, Kirche in ...,  
wenn Spiritualität sich  
neue Bahnen sucht?

# *Jesus Christus entschieden bekennen*

Wer ist  
Jesus Christus für Dich?

Dem Glauben  
aus der Sicht Jesu  
Hand und Fuß geben.

Das Evangelium vom  
Menschen her sehen.



zukunfts**bild**

Du bist berufen,  
wozu kein anderer  
berufen ist.

„Lass mich dich lernen, (...),  
damit ich daran  
die Botschaft neu lernen kann,  
die ich dir zu überliefern habe.“  
*(Bischof Klaus Hemmerle)*

Du bist berufen  
zum Menschsein,  
zum Christsein,  
in einen konkreten Dienst.

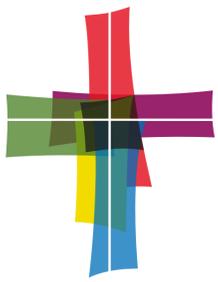
# *Zeichen sein für die Liebe Gottes zu den Menschen*

Es kommt darauf an,  
Menschen zu sammeln,  
und nach Orten und Gelegenheiten  
ihres Glaubens zu suchen.

„Der Weg der Kirche  
ist der Mensch.“  
*(Papst Johannes Paul II.)*

An den Knotenpunkten  
des Lebens muss  
Kirche da sein.

Kirche, die den Menschen  
zu Diensten ist,  
ist eine Kirche die wächst.



„Wir müssten auch dann handeln,  
wenn wir noch hinreichend  
genug Priester hätten.“  
*(Bischof Joachim Wanke)*

Es kommt darauf an,  
Menschen zu sammeln  
und nach Orten und Gelegenheiten  
ihres Glaubens zu suchen.

Du bist berufen  
zum Menschsein,  
zum Christsein,  
in einen konkreten Dienst.

# *Den Berufungen und Charismen dienen*

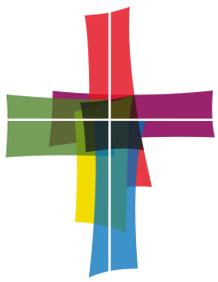
Wer in der Kirche  
leiten will, muss  
dienen können.

An der Quelle  
des Glaubens steht die Berufung  
jedes Einzelnen.

Charisma: Talent,  
Geistgabe, auf Gemeinschaft  
bezogen ...

Unterschiedliche Charismen  
– einig im Glauben?

Überzeugte Christen  
prägen an vielen Orten  
das Gesicht der Kirche.



Vielfalt wird nur möglich,  
wo Vertrauen geschenkt  
und Verantwortung übernommen wird.

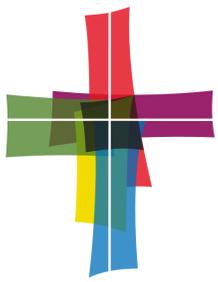
Der Weg vom Versorgen zum Ermöglichen  
erfordert Los-lassen können.

# *Vertrauen schenken, Verantwortung übernehmen*

Der Pastorale Raum lebt  
von seinen Knotenpunkten,  
nicht von einem Zentrum.

Der Pastorale Raum ist nicht neu,  
aber er verlangt  
Neues zu schaffen.

Wir werden künftig mehr  
gemeindliche Formen haben als die  
bisherigen Pfarrgemeinden – Altes und  
Neues lebt und wächst nebeneinander.



zukunfts**bild**

Alte und neue Bilder  
existieren nebeneinander

Nach den Zeichen  
der Zeit forschen  
– Mut zu pastoralen Experimenten.

Gott ist immer schon da.

„Der Weg der Kirche  
ist der Mensch.“  
*(Papst Johannes Paul II.)*

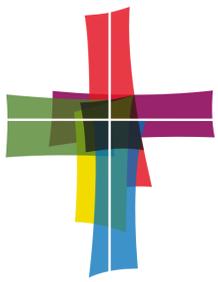
# Die Gegenwart bejahen

Das Spannende ist der Übergang  
zwischen „Nicht mehr“  
und „Noch nicht.“

Alle Sozialformen pendeln  
zwischen Bewegung  
und Beheimatung.

„Wir leben in einer Zeit,  
da vieles zugrunde geht,  
aber gerade deshalb muss anderes  
dafür neu entstehen.“  
*(Arnold Jansen)*

Wozu bist Du da, Kirche in ...,  
angesichts sozialer  
Herausforderungen?



zukunfts**bild**

Mut zu  
pastoralen Experimenten.

An den Knotenpunkten  
des Lebens muss Kirche da sein.

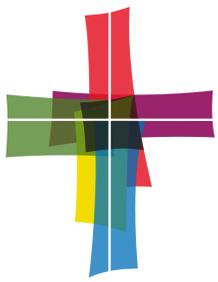
„Eine Kirche, die nicht dient,  
dient zu nichts.“  
*(Bischof Jacques Gaillot)*

# *Zeichenhaft handeln*

Der Glaube sucht neue  
Erlebnis- und Erfahrungsräume,  
wo Evangelium und Existenz  
sich berühren.

„Zeig draußen,  
was du drinnen glaubst.“  
*(Motto zum „Glaubensmobil“  
des Bonifatiuswerkes)*

Wofür setzt Du Dich ein, Kirche in ...?  
Was sind Deine Anliegen?



„Sowohl – als auch“,  
statt „Entweder – oder“.

Je mehr Vielfalt besteht,  
umso mehr wird  
von der Einheit sichtbar.

Einheit in der Vielfalt der Mystagogen,  
Spurensucher, Ritenkundler, Ikonographen,  
Reformer, Konstrukteure.  
*(nach Norbert Schuster)*

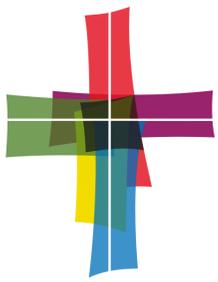
# Vielfalt ermöglichen

Monokultur  
zerstört Lebensraum.

Wenn der geordnete  
Rahmen verschwindet.

Die Förderung der Vielfalt  
ermöglicht neue Sammlungen.

Einheit in der Vielfalt  
der „Glaubensakteure“  
an unterschiedlichen Orten.



zukunfts**bild**

Das Spannende ist der Übergang  
zwischen „Nicht mehr“  
und „Noch nicht“.

Der Pastorale Raum  
lebt von seinen Knotenpunkten,  
nicht von einem Zentrum.

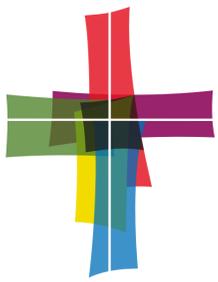
Altes und Neues lebt  
und wächst nebeneinander.

# *Wachstum fördern*

Alle Vielfalt  
wird verbunden  
durch den Glauben.

Kirche in Rufweite  
zu den Menschen  
ist eine Kirche, die wächst.

Wir werden künftig mehr  
gemeindliche Formen haben  
als Pfarrgemeinden.



zukunfts**bild**

Wie geht Einheit  
in der Vielfalt  
der „Glaubensakteure“  
an unterschiedlichen Orten?

Wer in der Kirche  
leiten will, muss  
dienen können.

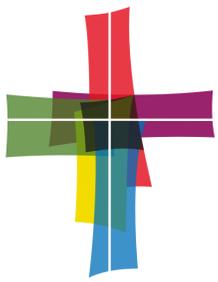
Die persönliche Berufung  
kann nur im Miteinander entdeckt,  
gefördert und vertieft werden.

# *Im Dienst der Berufung führen und leiten*

Berufung ist das  
Gestaltungsprinzip  
neuer Sozialformen  
des Glaubens.

Wer kann was tun,  
weil der Geist Gottes  
ihn dazu befähigt?

Überzeugte Christen  
prägen an vielen Orten  
das Gesicht der Kirche.



zukunfts**bild**

An den Knotenpunkten  
des Lebens  
muss Kirche da sein.

„Eine Kirche, die nicht dient,  
dient zu nichts.“  
*(Bischof Jacques Gaillot)*

„Der Weg der Kirche  
ist der Mensch.“  
*(Papst Johannes Paul II.)*  
Daran muss Kirche  
sich messen lassen.

# *Im pastoralen Handeln gut und verlässlich werden*

Der Glaube sucht  
neue Erlebnis- und  
Erfahrungsräume,  
wo Evangelium  
und Existenz sich berühren.

Der Pastorale Raum  
lebt von seinen Knotenpunkten,  
nicht von einem Zentrum.

Was sind Qualitätsmerkmale  
für gute und verlässliche Pastoral?